

GRAUBÜNDEN

Nummer 98 | September 2023

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Foto: Andrea Le Rocher Camilli

Ein Höhepunkt in diesem Sommer war für rund 1,5 Millionen Jugendliche – darunter 10 000 Priester und 700 Bischöfe – der Weltjugendtag. Auch aus Graubünden waren für diesen Anlass zahlreiche Pilger nach Lissabon gereist. Zwei junge Frauen, Joëlle und Tamara Schoenahl aus Andeer, geben uns mittels Tagebucheinträgen und Fotos einen Einblick, wie sie den Weltjugendtag erlebt haben.

Seinen Partner oder seine Partnerin zu verlieren, ist stets ein harter Schicksalsschlag. Noch viel schwerer wiegt das Unglück, wenn auch minderjährige Kinder betroffen sind. In einer solchen Situation ist der Verein AURORA – Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern da. Auch in Graubünden. In dieser Ausgabe stellen wir den Verein vor, und dessen Co-Präsidentin Sandra Nussbaum schildert, weshalb AURORA auch auf dem politischen Parkett aktiv wird. Besonders empfehlen möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe den italienischen Beitrag von Professorin Marinella Perroni, die als erste Frau in Italien einen Lehrstuhl für Theologie innehatte. Man muss nicht gleicher Meinung sein wie die Autorin, aber ihre Argumente, weshalb sich «Evas Töchter» bis heute immer zuerst auf der Anklagebank sehen, sind durchaus schlüssig. Umso wichtiger der Verweis auf den johanneischen Christus, der das befreiende Wort «Frau» spricht. Es gilt, dieses Wort auch in unserer Realität lebendig werden zu lassen.

Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

# EIN ROSENKRANZ AM WELTJUGENDTAG

**In der ersten Augustwoche pilgerten rund 1,5 Millionen Jugendliche aus der ganzen Welt zum Weltjugendtag. Auch Tamara und Joëlle Schoenahl waren dabei und haben für das Pfarreiblatt Graubünden ihr Reisetagebuch geöffnet ...**

### **Samstag, 22. Juli**

Unsere Reise beginnt in der Liebfrauenkirche in Zürich. Zuerst feiern wir gemeinsam die Heilige Messe und erhalten den Pilgersegen, bevor wir mit dem Car die lange Reise antreten. Die Reise verläuft ohne Probleme, und wir kamen früher als geplant nach etwa 26 Stunden statt 28 Stunden in Torreira/Aveiro an und schliessen uns den Leuten der ersten Vorwoche an (23.7.). Um diesen Moment zu feiern, halten wir als erstes gemeinsam die Heilige Messe. Wir dürfen zwei Nächte in einem Hotel übernachten und gehen die Reise erst gemächlich an.

### **Montag, 24. Juli**

Auch heute ist chillen angesagt. Wir besuchen den Strand und schauen uns das Städtchen an. Am Nachmittag gibt es verschiedene Workshops, welche man besuchen kann. Wir lernen etwas über den seligen Carlo Acutis und wie es ist, in einer ökumenischen 12-Personen-WG zu leben. Am Abend hat das Hotel für uns ein typisches portugiesisches Fest vorbereitet mit Grill, Tanz und Musik.

### **Dienstag, 25. Juli**

Nun geht die Reise schon weiter, nächster Halt: Fátima! Zuerst feiern wir dort gemeinsam die Heilige Messe, bevor wir den Tag zur freien Verfügung haben. Wir nutzen ihn, um die Gottesmutter zu besuchen sowie die Gräber der Kinder, um Opferkerzen zu verbrennen und um in dem kleinen Laden einkaufen zu gehen. Auch beten wir natürlich den Rosenkranz und nehmen an der Lichterprozession teil. Wir übernachten hier.

### **Mittwoch, 26. Juli**

Wir besuchen die Gottesmutter als Schweizer Gruppe und überreichen ihr unsere Anliegen. Auch beten wir bei ihr erneut den Rosenkranz. Am späten Nachmittag geht es mit dem Car schon weiter Richtung Penela zu den Gastfamilien. Wir werden herzlich empfangen und dürfen typisch Portugiesisch essen: Bacalhau.

### **Donnerstag, 27. Juli**

Am nächsten Tag feiern wir mit den Gastfamilien die Heilige Messe. Danach haben die Gastfamilien und freiwillige Dorfbewohner für uns eine Schnitzeljagd organisiert, und wir dürfen so das kleine Dörfchen kennenlernen. Am Nachmittag fahren wir zu einem Flussbad, wo man baden und sich ausruhen kann. Für die, die nicht baden wollen, gibt es die Möglichkeit, an einem Work-



26. Juli: F



25. Juli: Fátima



25. Juli: Fátima



shop teilzunehmen über Botschaften von Maria in Fátima.

### Das Schönstattfestival

#### Freitag, 28. Juli

Nun verlassen wir die Schweizer Gruppe und gehen selbständig mit dem Bus nach Lissabon. Wir treffen uns dort mit den Schönstättlern der Schweiz für das Mädchen Junge Frauen (MJF) Festival der Schönstattbewegung, welches am Abend mit einer Heiligen Messe beginnt.

#### Samstag, 29. Juli

Heute geht das Festival weiter. Gebet, Heilige Messe, Austauschgruppen, Gesang stehen auf dem Programm.

#### Sonntag, 30. Juli

An diesem Tag besuchen wir mit der MJF erneut Fátima. Dieses Mal laufen wir den Kreuzweg, besuchen die Erscheinungsstelle vom 19. August und den Platz der Engelserscheinung. Auch besuchen wir das Haus von Jacinta und Francisco.



Am Abend treffen wir auf die Jungs-Jugend der Schönstätter, die ihr Festival in Aveiro feiern. Gemeinsam feiern wir die Heilige Messe. Draussen auf dem Platz ist ein Riesenfest. Lobpreislieder erschallen, überall Flaggen, überall Jubel und Tanz. So laut ist es sonst wohl nie in Fátima. Es ist eine aussergewöhnliche Atmosphäre.

#### Montag, 31. Juli

Heute feiern wir das MTA (Mater Ter Admirabilis) Festival zusammen mit den Jungs in Lissabon. Rosenkranzbetend machen wir eine Prozession vom Schönstattheiligtum von Lissabon zum Ort, an dem die portugiesischen Seefahrer aufbrachen, um neue Länder zu erobern und zu evangelisieren. Dort feiern wir eine Pfingstmesse/Heilig-Geist-Messe mit Meerblick. Danach ist das grosse Festival mit Musik und einem Theater.

### Die Hauptwoche des Weltjugendtages

Und somit beginnt nun die Hauptwoche des WJT! Und diese beginnt gleich mit dem grossen Schweizertreffen am **1. August**. Die Schweiz reist in Sprachgruppen an den Weltjugendtag und nicht wie bei anderen Ländern in Diözesen. Doch an diesem Treffen ist nur eines wichtig: zusammen unser Land, aber auch Gott feiern.

Ab heute kann man viele Events besuchen: Vorträge über christliche Themen, Musicals über Heilige wie Don Bosco oder Therese von Lisieux und Konzerte von christlichen Bands und Besichtigen von Kirchen und Klöstern mit Führungen in ganz Lissabon. Für jeden ist etwas dabei, was man anschauen kann.

Doch das Wichtigste am ersten Tag des WJT ist die grosse Eröffnungsmesse. In einem Park wird diese gemeinsam gefeiert. Die Menschenmassen sind sehr eindrucksvoll, und es gibt etwas, was uns alle verbindet. Die Liebe zu Gott. Als die Messe vorbei ist, versuchen wir zurückzukommen zu unserer Unterkunft. Gemeinsam mit Tausend anderen Menschen singen wir laut in den Strassen und preisen Gott.

#### Mittwoch, 2. August

Der zweite Tag ist eher ein entspannter Tag. Er beginnt mit den Rise-up-Meetings, die in der ganzen Stadt verteilt stattfinden. In der WJT-App kann man nachschauen, wo welche Sprache angeboten wird. Unsere Rise-up-Meetings, die von nun an jeden Morgen stattfinden, sind organisiert von der Schweizerischen Bischofskonferenz. Heute hält uns ein Bischof aus Österreich einen Impuls zum Thema integrale Ökologie und feiert die Heilige Messe mit uns. Auch dürfen wir einem Zeugnis von Sr. Helena zuhören, mutig zu sein!

Der Nachmittag ist frei und wir versuchen unser Glück, City of Joy zu besuchen. Das ist ein

Festival-Gelände, das die ganze Woche dort ist. Mit Ständen von verschiedenen Institutionen, eine Wiese voller Beichtstühle, ein Zelt für Anbetung, eine Bühne für Konzerte, ein Park mit Erinnerungstafeln an vergangene Weltjugendtage und vieles mehr.

**Donnerstag, 3. August**

Der heutige Tag beginnt wie der gestrige Tag mit den Rise-up-Meetings. Auch heute kommt wieder ein Bischof, diesmal aus Deutschland, und wir dürfen einem weiteren Zeugnis lauschen. Und heute ist es so weit: Der Papst heisst uns alle willkommen in der offiziellen Eröffnungszereemonie. Dafür sind wir früh losgelaufen, damit wir einen guten Platz haben. Damit die Zeit schneller vorbeigeht, beten wir Rosenkranz und singen viel. Und unser Platz ist wirklich gut, denn der Papst fährt ganz nah an uns vorbei!

**Freitag, 4. August**

Auch der 4. August beginnt wie die Tage zuvor mit den Rise-up-Meetings. Heute besucht uns der Jugendbischof Alain aus der Schweiz. Nach dem Impuls haben wir noch die Möglichkeit, Anbetung zu halten vor der Eucharistie, und es gibt eine Beichtgelegenheit. Denn das heutige Tages-thema ist Versöhnung.

Am Nachmittag findet der Kreuzweg zusammen mit dem Papst statt. Der Freitag ist in der Weltjugendtag-Geschichte bekannt als der eher ruhigere Tag, um sich auf das grosse Abschluss-wochenende vorzubereiten.

**Samstag, 5. August**

Heute ist es so weit. Nachdem alle gepackt haben, brechen wir auf in Richtung grosse Wiese. Alle Deutschschweizer und Deutschschweizerinnen brechen gemeinsam auf. So ziehen wir durch die Stadt mit unseren Fahnen und Tausenden anderer Leute.

Am Nachmittag kommen wir auf dem grossen Feld an. Am Abend kommt auch der Papst auf das Feld und wir feiern alle gemeinsam die Vigil. Gemeinsam beten wir vor dem Allerheiligsten. Und nach dem Segen versuchen wir auf dem Feld zu schlafen.



6. August: Lissabon



30. Juli: Fátima

**Sonntag, 6. August**

Heute Morgen werden wir von einem Priester geweckt, der es so richtig krachen lässt am DJ-Pult. Am Morgen kommt wiederum der Papst auf das grosse Feld, um mit uns die Abschlussmesse des WJT zu feiern. Nach der Messe versuchen wir zurück zur Unterkunft zu kommen, was sich mit so vielen Leuten als schwierig erweist, doch alle aus unserer Gruppe haben es heil zurückgeschafft. Am gleichen Abend machen wir uns auf den Weg zurück in die Schweiz.

**Montag, 7. August**

Am 7. August gegen Mittag machen wir Halt in Lourdes. So haben wir bis am nächsten Morgen um 5 Uhr Zeit, diesen wichtigen Marienwallfahrtsort zu erkunden und zu beten, bevor wir am nächsten Tag zurück in den Alltag in der Schweiz gelangen. Auf dem Rückweg im Bus schauen wir eine Dokumentation über Lourdes und reflektieren den WJT.

*Text und Fotos:*

*Joëlle und Tamara Schoenahl, Andeer*



7. August: Lourdes

*Zwischenhalt in Lourdes: Joëlle (l.) und Tamara Schoenahl mit dem Rosenkranz der Kirche Andeer.*

# UND PLÖTZLICH STEHST DU ALLEINE DA ...



**Der Tod kommt oft unvermittelt. Für verwitwete Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern ist der Ausweg aus der Trauer oft besonders schwierig. Der Verein AURORA, Kontakt- und Informationsstelle der Schweiz, ist in diesen Situationen für alle Betroffenen da.**

Rund 2000-mal pro Jahr stirbt in der Schweiz ein Vater oder eine Mutter, bevor ihre Kinder volljährig sind. Der zurückgebliebene Elternteil trägt nebst dem schier unheilbaren Schmerz auch noch die Verantwortung für die trauernden Kinder. Denn Papa oder Mama zu verlieren, führt meist zu einer tiefen Verzweiflung. Gerade kleine Kinder trauern anders als Erwachsene – nämlich sehr wechselhaft: Tiefe Traurigkeit schlägt plötzlich in fröhliches Spiel um. Dieses Verhalten wirkt auf Erwachsene oft befremdlich. Erwachsene wissen deshalb häufig nicht, wie sie mit Kindern umgehen sollen, die Vater oder Mutter verloren haben. Besonders schwer ist es für den verwitweten Elternteil – zusätzlich zur eigenen Trauerarbeit ist er mit der Trauerarbeit der Kinder gefordert. Der Tod weckt in den Kindern meist Angst und Hilflosigkeit. Ihnen Sicherheit zu vermitteln in einer Phase, in der man selbst von Trauer, Schmerz und vielleicht auch Zweifel absorbiert ist, erfordert sehr viel Kraft.

Der Verein AURORA hat annähernd 380 Mitglieder, einige davon auch aus dem Kanton Graubünden. Jedes dieser Mitglieder hat den Partner oder die Partnerin durch Krankheit, Unfall oder Suizid verloren. Dies zu einem Zeitpunkt, als die Kinder noch minderjährig waren. «Für jede unserer Familien ist es zu Beginn fast unvorstellbar, mit einem so grossen und viel zu frühen Verlust leben zu lernen», erzählt Sandra Nussbaum, Co-Präsidentin des Vereins AURORA. Ihr selber half es in der ersten Zeit, das Notwendige, später das Mögliche zu machen, und wie in einem Zitat von Franz von Assisi gelang mit dem Schritt in die neue Zukunft das anfangs schier Unmögliche.

## Gemeinsam statt einsam

Eine grosse Unterstützung in einer solchen Situation sind die von AURORA organisierten Regionalgruppentreffen, die monatlich in den meisten Kantonen der Schweiz stattfinden. «Diese sind offen für alle Verwitweten, die minderjährige Kinder haben», sagt Sandra Nussbaum. Auch wenn jemand nur «schnuppern» möchte, sei er oder sie herzlich willkommen! «Der Austausch ist immer



sehr bereichernd.» Zudem gibt es regelmässige Events und jedes Jahr eine Ferienwoche, an der die Mitglieder mit ihren Kindern teilnehmen können. Dort können auch die Kinder in einem ungezwungenen Rahmen miteinander spielen, etwas zusammen erleben und sich austauschen.

Die Erfahrung, in dieser schwierigen Situation nicht allein zu sein, ist heilsam. Mitzuerleben, dass auch ganz viele andere Familien mit einem ähnlich herausfordernden Schicksal auf ihrem Weg sind, hilft. «Zu sehen, dass es möglich ist, wieder zur Normalität zurückzufinden und es gelingen kann, dass die Kinder zu selbstbewussten Erwachsenen heranwachsen können, ermutigt.»

Bei vielen betroffenen Familien gehen mit dem Verlust eines Elternteils nebst den emotionalen Belastungen auch noch grosse finanzielle Sorgen einher. «Besonders prekär ist die Situation für unverheiratete Hinterbliebene, Selbstständige mit geringer Vorsorgelösung oder Partner ohne oder mit tiefem Einkommen. In der Trauerphase noch weitreichende Entscheidungen, vor allem finanzielle zu treffen, ist eine unendlich grosse Herausforderung, manchmal auch Überforderung.

Trotz allem ist es immer wieder erstaunlich und beeindruckend, wie manche Alleinerziehenden



de und mancher Alleinerziehender plötzlich ein enormes zusätzliches Arbeitspensum bewältigen kann. Die Gefahr, nach einigen Monaten/Jahren in ein Burnout zu fallen, ist jedoch sehr hoch und bringt die Hinterbliebenen nochmals in eine ganz schwierige Situation!

### Aktuelle Herausforderung

Auch aus solchem Grund wagt sich der Verein aktuell auf das politische Parkett: «Der Vorstand des Vereins hat eine Erklärung zu den Leitlinien zur Reform der AHV-Hinterbliebenenrenten, die der Bundesrat am 28. Juni 2023 vorgestellt hat, verfasst», berichtet Sandra Nussbaum.

Die Schweiz muss die Gesetzgebung aufgrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 11. Oktober 2022 anpassen. «Das ist eine Chance, um die Hinterlassenenrenten an die heutigen gesellschaftlichen Verhältnisse anzupassen und Lösungen zu finden, welche die langfristige soziale Absicherung von Hinterbliebenen zum Ziel haben.» Die angedachte Übergangsregelung für bestehende Renten von nur zwei Jahren ist absolut ungenügend, da diese nicht nur die Armut fördert, sondern einen Teil der Hinterbliebenen in die wirtschaftliche Sozialhilfe treiben wird, ist der Vorstand überzeugt!

Der Verein AURORA fordert deshalb, zivilstandsunabhängige bestehende und zukünftige Hinterlassenenrenten für Witwen und Witwer – mit zum Todeszeitpunkt minderjährigen Kindern – auszurichten, bis sie von der Altersrente abgelöst werden. Zweitens fordert der Verein, dass die Betroffenen in der Gestaltung der Lösung miteinbezogen werden. «Auch ein gutes, finanzierbares Betreuungssystem sowie relevante Erziehungsgutschriften in der 1. und 2. Säule sind weitere wichtige Voraussetzungen für ein gerechtes, faires Rentensystem.»

Es darf nicht sein, dass neben dem grossen emotionalen Verlust die Hinterbliebenen, vor allem die Kinder, aus finanziellen Gründen noch mehr leiden müssen. Dafür setzt sich der Verein AURORA ein.

Die Treffen im Kanton Graubünden finden monatlich an einem Samstag- oder Sonntagnachmittag im Raum Chur, zusammen mit den Kindern statt.

Kontakt Treffen im Raum Chur:

Sabine Niederer, [sabine.niederer@verein-aurora.ch](mailto:sabine.niederer@verein-aurora.ch)

Kontakt Untergruppe Engadin:

Arlette Burkhard, [arlette.burkhard@verein-aurora.ch](mailto:arlette.burkhard@verein-aurora.ch)

Weitere Infos unter [www.verein-aurora.ch](http://www.verein-aurora.ch)

## DER FRIEDE SEI MIT DIR

### Der Bach-Verein Chur führt am 30. September in Tomils und am 1. Oktober in der St. Martinskirche Chur drei Kantaten von Johann Sebastian Bach auf.

Das Konzert steht unter dem Titel «Der Friede sei mit dir» – benannt nach der gleichnamigen Solokantate für Bass BWV 158. Abgerundet wird das Konzert mit der Kantate BWV 42 und dem Choral «Verleih uns Frieden gnädiglich».

Herzstück der Konzerte ist die Kantate «Meinen Jesum lass ich nicht» (BWV 124), die vom Suchen und Finden des zwölfjährigen Jesus im Tempel handelt. Die Solisten sind Manuela Tue-

na, Nora Bertogg, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus.

Der Eintritt kostet CHF 40.–/30.– Ermässigung für Studenten, Vereinsmitglieder und mit der Kulturlegi, Kinder sind bis 16 Jahre gratis. Vorverkauf für Chur unter [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch), Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. (mma)

Sa, 30. September 2023, 20 Uhr Kirche Tomils

So, 1. Oktober 2023, 17 Uhr St. Martinskirche Chur.

# AGENDA IM SEPTEMBER

## TRIMMIS



**Pfarramt St. Carpophorus**  
Churweg 1, 7203 Trimmis  
[www.kath-kirchetrimmis.ch](http://www.kath-kirchetrimmis.ch)

### Pfarrer

**Dr. Helmut Gehrman**  
Telefon 081 353 39 48  
Freitage: Montag und Dienstag

### Mesmerin

**Margrith Kalberer**  
Telefon 081 353 49 75

### Religionslehrerinnen

**Nadine Darnutzer**  
Telefon 081 651 33 00

**Daniela Schrofer**  
Telefon 081 353 28 60

**Andrea Wasescha**  
Telefon 081 353 20 60

**Nicole Wilhelmi**  
Telefon 076 392 36 39

### Öffnungszeiten Sekretariat

Galbutz 14, 7203 Trimmis  
Montag, 14 bis 17 Uhr  
Telefon 081 353 38 01  
[sekretariat@kath-kirchetrimmis.ch](mailto:sekretariat@kath-kirchetrimmis.ch)

## Gottesdienste

### Freitag, 1. September

10.00 Uhr Kranken- und Hauskommunion  
18.15 Uhr HI. Beichte  
18.30 Uhr Anbetung mit sakramentalem Segen  
19.00 Uhr HI. Messe

### Samstag, 2. September

17.00 Uhr Vorabendmesse  
*Kollekte: für die Aufgaben des Bistums Chur*

### 22. Sonntag im Jahreskreis

### Sonntag, 3. September

10.00 Uhr HI. Messe  
Jahrzeit Primus Brazerol-Geier  
*Kollekte: für Kinderhaus St. Josef Chur*

### Montag, 4. September

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

### Dienstag, 5. September

10.00 Uhr Ökum. Bibelgespräch im ref. KGH  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 6. September

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr HI. Messe  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet auf dem Friedhof für die Schweiz

### Donnerstag, 7. September

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr HI. Messe  
12.00 Uhr Ökum. Mittagstisch für SeniorInnen im kath. Pfarreizentrum, Anmeldung bei Maria Schrofer, Tel. 081 353 30 46 bis Dienstag, 5. September  
17.00 Uhr Ökum. Kindifir im ref. KGH

### Mariä Geburt

### Freitag, 8. September

18.15 Uhr HI. Beichte  
19.00 Uhr HI. Messe

### Samstag, 9. September

17.00 Uhr Vorabendmesse  
Stiftmesse Anton und Elisabeth Hartmann-Fuchs und Sohn Peter

### 23. Sonntag im Jahreskreis

### Sonntag, 10. September

10.00 Uhr HI. Messe  
*Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei*

### Montag, 11. September

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

### Dienstag, 12. September

14.00 Uhr Ökum. Seniorenhengert im ref. KGH  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 13. September

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr HI. Messe  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet auf dem Friedhof für die Schweiz

### Kreuzerhöhung

### Donnerstag, 14. September

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr HI. Messe

### Freitag, 15. September

09.15 Uhr/ 10.00 Uhr Ökum. Kliikindifir in der ref. Kirche, anschliessend Kaffee, Sirup und Kuchen im ref. KGH  
18.15 Uhr HI. Beichte  
19.00 Uhr HI. Messe

### Samstag, 16. September

17.00 Uhr Vorabendmesse  
Stiftmesse Marie Wäspi-Egli

*Kollekte: Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen*

### 24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

### Sonntag, 17. September

10.00 Uhr Ökum. Bettagsgottesdienst, musikalische Gestaltung; ref. Kirchenchor Trimmis, anschliessend Apéro im kath. Pfarreizentrum

*Kollekte: Bettagsopfer gemäss Bündner Regierung*

### Montag, 18. September

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

**Dienstag, 19. September**

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

**Mittwoch, 20. September**

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranzgebet auf dem  
Friedhof für die Schweiz**Donnerstag, 21. September**

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr HI. Messe

**Freitag, 22. September**

18.15 Uhr HI. Beichte

19.00 Uhr HI. Messe

**Samstag, 23. September**

17.00 Uhr Vorabendmesse

**25. Sonntag im Jahreskreis****Sonntag, 24. September**

10.00 Uhr HI. Messe

Stiftmesse für Anna Marie,  
Anna Katharina und Rudolf  
Tschamun

11.00 Uhr Taufe von Ayana Elea Tosio

*Kollekte: Für Migration am Tag der  
Migrantinnen und Migranten***Montag, 25. September**

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

**Dienstag, 26. September**

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

**Mittwoch, 27. September**

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranzgebet auf dem  
Friedhof für die Schweiz**Donnerstag, 28. September**

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr HI. Messe

**Freitag, 29. September**

18.15 Uhr HI. Beichte

19.00 Uhr HI. Messe

**Samstag, 30. September**

17.00 Uhr Vorabendmesse

Stiftmesse Lorenz Gadiant-  
Zeier

## Mitteilungen

### Wir suchen Sie als Mesmer/in

Unser Mesmer-Team sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine Unterstützung.

#### Ihre Aufgaben:

- Begrüssung der kleinen und grossen Gottesdienstbesucher
  - Vorbereitung, Unterstützung und Nachbearbeitung der liturgischen Feiern
  - Unterstützung der Ministranten vor und während des Gottesdienstes
  - Betreuung der Kollekten
- Wenn Sie Interesse und Freude an der Liturgie und am Pfarreleben haben, kontaktfreudig sind und gerne in einem kleinen Team arbeiten, dann würden wir uns über Ihren Anruf freuen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Pfr. H. Gehrman, Tel. 081 353 39 48 oder Sabine Coray, Tel. 081 413 32 55.

### Verabschiedung Marianne Joos

Nachdem **Marianne Joos** über 18 Jahre Katechese an der Primarschule Trimmis unterrichtete, hat sie sich entschieden, bereits ein Jahr vor ihrer offiziellen Pensionierung sich aus der Schule Trimmis zu verabschieden. Wir danken Marianne von Herzen für ihren Einsatz, ihre vielen Ideen. Besonders zu erwähnen gilt ihr Engagement bei der Umstellung des Lehrplanes 21 von zwei Stunden Religionsunterricht zum Modell 1+1 +X. Liebe Marianne, wir wünschen dir für deine Zeit in «Rente» alles Gute, und dass du weiterhin viel Freude bei deinem Hobby, dem Wandern, hast.

*Der Vorstand*

### Neue Lehrpersonen Religionsunterricht Schuljahr 2023/24

Aufgrund der Pensionierung von Marianne Joos konnten wir mit **Daniela Schrofer** und **Nicole Wilhelmi** zwei neue Katechetinnen für unsere Kirchgemeinde gewinnen. Viele von Ihnen werden Daniela Schrofer bereits von der Kindi- bzw. Klikindifiir kennen. Sie hat sich entschlossen, die Katechetenausbildung zu absolvieren und wird begleitend dieses Schuljahr die 4. Klasse unterrichten.

Nicole Wilhelmi blickt bereits auf viele Jahre Katechese in verschiedenen Gemeinden zurück. Sie weist eine grosse Erfahrung sowohl in der schulischen Katechese wie auch bei ausserschulischen Projekten auf.

Wir wünschen unseren zwei neuen Lehrpersonen Religion einen guten Start und Freude bei ihrer neuen Herausforderung.



Daniela Schrofer



Nicole Wilhelmi

### Wechsel im Team der Klikindifiir/Kindifiir



Nachdem Daniela Schrofer mit «Puppe Felix» das Team der Klikindifiir verlässt, wird neu Lea Camenisch mit «Puppe Lilly» und Jaqueline Weber (musikalische Begleitung) anstelle von Angelika Vinzens das Team unterstützen. Ebenfalls verabschiedet hat sich Elvira Bänziger vom Kindifiirteam, für sie werden neu Rebekka Wirtz und Flurina Burger mitwirken.

### LektorInnen-Team

Auf Ende Juni hat sich **Eveline Bronnenhuber** aus der Lektorengruppe verabschiedet. Nachdem sie zuvor bereits zwei Jahre als Lektorin wirkte, übernahm sie Ende Dezember 2019 zusätzlich die Funktion der Leiterin. Wir danken Eveline herzlich für ihre langjährige Unterstützung im liturgischen Dienst zugunsten unserer Kirchgemeinde. Die Leitung der LektorInnen erfolgt neu über das Kirchgemeindesekretariat. Es freut uns sehr, mit **Anja Siegenthaler** und **Finja Coray** zwei junge motivierte Schülerinnen, welche schon mehrere Jahre im Ministrantendienst mitwirkten, als Lektorinnen begrüßen zu dürfen.

## Rückblick

### Fronleichnam

**Am Sonntag, 11. Juni**, durften wir bei schönstem Wetter Fronleichnam feiern. Herzlichen Dank allen, die zu dem gelungenen Anlass beigetragen haben!



### Ausserschulisches Projekt auf der Alp Falsch

**Am Wochenende vom 17./18. Juni** verbrachten 10 SchülerInnen der 4. bis 6. Klasse ein gemeinsames Wochenende mit Pfr. Gehrmann und den Katechetinnen M. Joos und A. Wasescha auf der Alp Falsch. Die sportlichen Teilnehmer erreichten die Alp auf dem Wanderweg von Obersays über Stams, ein Teil begab sich auf eine «abenteuerliche» Autofahrt mit Pfr. Gehrmann zur Alp und ein paar Mädchen, welche tagsüber in Chur noch einen Tanzauftritt hatten, gesellten sich am Abend dazu. Gemein-

sam wurde gespielt, gekocht, die Natur genossen und bei einer Lagerfeuer darüber nachgedacht, dass der Glaube nur in der Gemeinschaft wachsen kann, wie bei einem Feuer, das ohne Holz nicht brennen kann. Am Sonntag nach dem Zmorga um 9 Uhr hiess es schon aufbrechen, um die heilige Messe um 10 Uhr mit den Eltern in Trimmis zu besuchen. Die Jugendlichen waren zwar etwas müde, aber es hat ihnen sehr gefallen auf der Alp. Ein grosses Dankeschön den Organisatoren.



**UNTERVAZ**

**Pfarramt St. Laurentius**  
**Pfr. Dr. Issac Kizhakkeparampil**  
 Kirchgasse 4, 7204 Untervaz  
 Telefon 081 322 14 13  
 pfarrer@untervaz-katholisch.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat**  
 Montag/Dienstag/Mittwoch/  
 Donnerstag 8 bis 12 Uhr  
 Telefon 081 322 57 15  
 sekretariat@untervaz-katholisch.ch

**Kirchgemeindepräsident**  
**Hans Joos-Uhr**  
 Telefon 081 322 43 86  
 praesident@untervaz-katholisch.ch

**Gottesdienste****Freitag, 1. September****Hl. Verena****Herz-Jesu-Freitag**

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr HI. Messe

**Samstag, 2. September**

08.00 Uhr Marienmesse

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Rosenkranz

**22. Sonntag im Jahreskreis**

18.30 Uhr Vorabendmesse

*Kollekte für die Aufgaben des Bistums***Sonntag, 3. September**

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranz

**Montag, 4. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 5. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr HI. Messe für die Kranken

19.30 Uhr Elternabend Erstkommunion im Pfarreiheim

**Mittwoch, 6. September**

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 7. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr HI. Messe

**Freitag, 8. September****Mariä Geburt**

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr HI. Messe

**Samstag, 9. September**

08.00 Uhr HI. Messe

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Rosenkranz

**23. Sonntag im Jahreskreis**

18.30 Uhr Vorabendmesse

Stiftmesse: Joseph

Ludwig-Hug

Stiftmesse: Reinhilda und

Valentin Fischer Saler

**Sonntag, 10. September**

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranz

**Montag, 11. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 12. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

**Mittwoch, 13. September****Hl. Johannes Chrysostomus**

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 14. September**  
**Kreuzerhöhung**

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr HI. Messe

**Freitag, 15. September**  
**Gedächtnis der Schmerzen Mariens**

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr HI. Messe

Stiftmesse: Adolf und Emily

Gabriel-Schädler

Stiftmesse: Emmi

Maffiew-Fischer

**Samstag, 16. September****Hl. Kornelius und Cyprian**

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Rosenkranz

**Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**

18.30 Uhr Vorabendmesse

*Bettagskollekte***Sonntag, 17. September**

09.30 Uhr HI. Messe, musikalische

Umrahmung durch den

Jodelchor Wildwuchs,

anschliessend Apéro

18.00 Uhr Rosenkranz

**Montag, 18. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 19. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

**Mittwoch, 20. September****Hl. Andreas Kim, Paul Chong und Gefährten**

09.30 Uhr HI. Messe mit anschliessendem Kaffee

18.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten mit Rosenkranz, Anbetung und eucharistischem Segen

**Donnerstag, 21. September****Hl. Matthäus**

18.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 22. September****Hl. Mauritius und Gefährten**

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr HI. Messe

Stiftmesse: Ursula und

Josef Hug-Krättli

**Samstag, 23. September**

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Rosenkranz

**25. Sonntag im Jahreskreis**

18.30 Uhr Vorabendmesse

*Kollekte für Migratio, Tag der Migranten***Sonntag, 24. September**

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranz

**Montag, 25. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 26. September**

18.00 Uhr Rosenkranz

**Mittwoch, 27. September****Hl. Vinzenz von Paul**

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 28. September**

15.45 Uhr Ökum. Chliichinderfiir in  
der ref. Kirche  
18.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 29. September****Hl. Michael, Gabriel und Rafael,  
Erzengel**

18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr Hl. Messe  
Stiftmesse: Ludwig  
Bieler-Ludwig  
Stiftmesse: Gottfried  
Lipp-Gadient

**Samstag, 30. September****Hl. Hieronymus**

17.30 Uhr Beichtgelegenheit  
18.00 Uhr Rosenkranz

**26. Sonntag im Jahreskreis**

18.30 Uhr Vorabendmesse

**Unsere Verstorbene**

Bei fürsorglicher Betreuung und Pflege durfte Waltraud Ludwig-Lagger am Fest des Apostel Thomas, 3. Juli, sich aufmachen auf den Weg in den Himmel. Mit ihrer Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit gegenüber ihren Mitmenschen wird sie uns immer ein gutes Vorbild bleiben. Wir gönnen ihr die wohlverdiente Ruhe. Die Wärme Gottes soll sie weiter begleiten.

**Mitteilungen****Lotto für Senioren****Montag, 11. September, um 14 Uhr**

Lotto für Senioren im Generationen-Kafi

**Mittagstisch****Donnerstag, 21. September,**

im Restaurant Sternen,  
Kosten CHF 18.50 inkl. Mineral,  
Anmeldung: Restaurant Sternen,  
Telefon 081 322 14 74

**Ferien Pfarrer Issac**

Pfarrer Issac ist von Dienstag, 12. September, bis Sonntag, 8. Oktober, ferienhalber abwesend. In Not- und Todesfällen steht Vikar Markus Würtenberger aus Zizers (081 322 24 42) zur Verfügung.

**Rückschau****Ministranten-Ausflug in den Europapark**

Am Samstag, 17. Juni, haben wir uns in der Früh auf den Weg nach Rust gemacht. Wir sind um 5.45 Uhr mit dem Calanda-Bus nach Rust gefahren. Um ca. 9.30 Uhr sind wir mit unseren 15 Kindern in Rust angekommen und haben uns in Gruppen aufgeteilt. Zum Mittagessen haben wir uns alle wieder an einem Ort zum Picknick getroffen. Nach dieser Stärkung gingen wir noch einmal in den Park und auf die Bahnen. Nach

9 Stunden im Park haben wir uns um 19 Uhr wieder vor dem Bus versammelt und uns auf die Heimreise gemacht. Wir sind um 22.30 Uhr in Untervaz angekommen. Es war ein sehr schöner Tag mit viel Sonnenschein und Spass. Ein herzliches Dankeschön den Ministranten/-innen für diesen tollen Tag mit euch und für euren Einsatz während des ganzen Jahres. Wir freuen uns bereits heute auf den nächsten Ausflug mit euch.

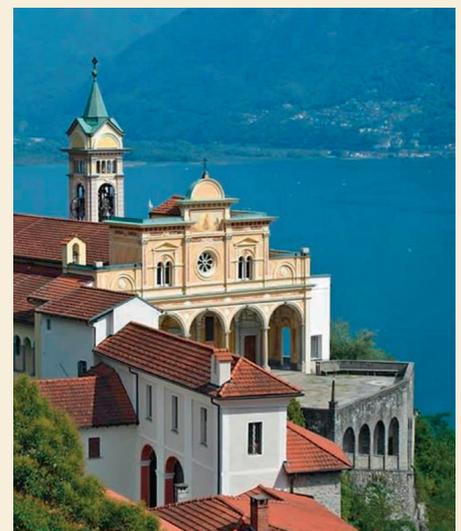
**Vorschau****Pfarreiwallfahrt**

Die Pfarreiwallfahrt findet am Donnerstag, 12. Oktober, statt und führt uns nach Locarno zur Madonna del Sasso. Nach der hl. Messe in der Madonna del Sasso fahren wir weiter nach Losone und geniessen ein feines Mittagessen im Grotto. Danach geht es mit dem Schiff über den Lago Maggiore und später zurück nach Untervaz. Abfahrt in Untervaz um 7.30 Uhr. Eintreffen in Untervaz um ca. 20 Uhr. Die Fahrt und Eintritte werden aus der Kasse der Pfarrei bezahlt. Essen und Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Der heilige Berg der Madonna del Sasso Orselina ist einer der bedeutendsten religiösen und historischen Plätze im Kanton Tessin. Es wird gesagt, dass Bartolomeo, ein Franziskanerbruder des Klosters von Locarno, eine Andachtsstätte zur Würdigung der Jungfrau Maria auf dem «Felsen» von Locarno schaffen wollte. Heute bestehen noch die Verkündigungskirche am Fusse des Berges, die Via Crucis und die Wallfahrtskirche. Der heilige Berg beherbergt einen Schatz von Kunst, Geschichte und Spiritualität. Auf einem

spektulären Felsvorsprung stehend, wird die Wallfahrtskirche von einem grossen Platz umgeben, von welchem man eine herrliche Aussicht auf das Tal hat. Neben der Kirche kann man vom Vorbau aus auf Locarno und den See hinuntersehen sowie die umliegenden Berge bestaunen.

Anmeldeschluss ist am Samstag, 30. September. Bitte Anmeldetalon im Sekretariat abgeben.



## PFARREI ST. PETER UND PAUL ZIZERS



**Katholisches Pfarramt Zizers**  
Vialstrasse 12, 7205 Zizers  
www.zizers-katholisch.ch

### Seelsorger

**Pfarradministrator Markus Würtenberger**  
Telefon 081 322 24 42  
pfarramt@zizers-katholisch.ch  
Sprechstunde nach telefonischer  
Vereinbarung von Mittwoch bis  
Sonntag

### Kirchgemeindepräsident

**Alois Gadola**  
Telefon 081 322 96 66  
praesident@zizers-katholisch.ch

### Mesmerin

**Miriam Wepfer**  
Telefon 079 789 10 04

### Religionslehrerinnen

**Elvira Boner**, Tel. 081 325 21 70  
**Ingrid Ritter**, Tel. 079 889 49 20

### Sekretariat

**Luzia Föhn**  
Telefon 081 322 12 93  
sekretariat@zizers-katholisch.ch  
Montag bis Mittwoch, 9 bis 11 Uhr  
Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

## Gottesdienste

### Freitag, 1. September

15.00 Uhr Hl. Messe im Tertianum  
16.00 Uhr Kommunionfeier Serata  
18-20 Uhr Offene Zeit der Stille und  
Anbetung mit kurzen Lied-  
impulsen – im Anschluss  
Gelegenheit zur Beichte

### 22. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Aufgaben des Bistums*

### Samstag, 2. September

14.00 Uhr Hochzeit  
18.15 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 3. September

10.00 Uhr Eucharistiefeier

### Mittwoch, 6. September

18.00 Uhr Anbetung  
18.30 Uhr Eucharistie

### Donnerstag, 7. September

09.00 Uhr Eucharistie

### Freitag, 8. September

#### Mariä Geburt

08.00 Uhr Eucharistie

### 23. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Elternnotruf*

### Samstag, 9. September

18.15 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 10. September

10.00 Uhr Eucharistiefeier

### Mittwoch, 13. September

#### Hl. Johannes Chrysostomus

18.00 Uhr Anbetung  
18.30 Uhr Eucharistie  
19.30 Uhr Bibel-Teilen im KGH

### Donnerstag, 14. September

#### Kreuzerhöhung

09.00 Uhr Eucharistie

### Freitag, 15. September

#### Gedächtnis der Schmerzen Mariens

15.00 Uhr Hl. Messe im Tertianum  
16.00 Uhr Kommunionfeier Serata  
18-20 Uhr Offene Zeit der Stille und  
Anbetung mit kurzen Lied-  
impulsen – im Anschluss  
Gelegenheit zur Beichte

### 24. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Inländische Mission für Seel-  
sorger-Projekte und SeelsorgerInnen in  
Notlagen*

### Samstag, 16. September

18.15 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 17. September

#### Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 Uhr Eucharistiefeier

### Mittwoch, 20. September

18.00 Uhr Anbetung  
18.30 Uhr Eucharistie

### Donnerstag, 21. September

#### Hl. Matthäus

09.00 Uhr Eucharistie  
16.15 Uhr Ökum. Kinderkirche bei  
der evang. Kirche

### Freitag, 22. September

#### Hl. Mauritius und Gefährten

08.00 Uhr Eucharistie

### 25. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: migratio*

### Samstag, 23. September

Pfarrreise nach Appenzell  
Keine Messe

### Sonntag, 24. September

#### Tag der Migrantinnen und Migranten

10.00 Uhr Eucharistiefeier

### Mittwoch, 27. September

#### Hl. Vinzenz von Paul

18.00 Uhr Anbetung  
18.30 Uhr Eucharistie  
19.30 Uhr Bibel-Teilen im KGH

### Donnerstag, 28. September

#### Hl. Lioba, hl. Wenzel, hl. Lorenzo

#### Ruiz und Gefährten

09.00 Uhr Eucharistie

### Freitag, 29. September

#### Hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Rafael

08.00 Uhr Eucharistie

### 26. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Caritas Schweiz, Hungerkrise  
in Afrika*

### Samstag, 30. September

18.15 Vorabendmesse

### Sonntag, 1. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier

## Unsere Verstorbenen



**Herr Georg Däscher-Dietrich**, geboren  
21.02.1925, gestorben 02.07.2023,  
wohnhaft gewesen in Zizers.

**Frau Maria Elisabeth Buchli-Müller,**  
geboren 02.02.1947, gestorben  
13.07.2023, wohnhaft gewesen in Zizers.

Wir sprechen den Angehörigen unsere  
herzliche Anteilnahme aus.  
*Herr, gib den Verstorbenen die ewige  
Ruhe.*

**Trauung**



Am Samstag, 2. Septem-  
ber, heiraten **Remo Gruber**  
und **Domenica Gruber,**  
geborene Mutto in Zizers.

Wir wünschen dem Brautpaar einen  
frohen Festtag, alles Gute und in allem  
Gottes reichen Segen.

**Mitteilungen**

**Ökumenische Kinderkirche**

**Am Donnerstag, 21. September,**  
**16.15 Uhr** bei der evang. Kirche.  
Wir sind draussen.



**Eucharistische Anbetung mit  
Liedimpulsen**

**Am Freitag, 1. und 15. September,**  
**18 bis 20 Uhr** in der Kirche. Freies  
Kommen und Gehen. Im Anschluss  
Gelegenheit zur Beichte.

**Bibel-Teilen**

**Am Mittwoch, 13. und 27. September,**  
**19.30 Uhr** im kath. Kirchgemein-  
dehaus. Wenn möglich bringen Sie bitte  
eine eigene Bibel mit.

**Abendgebet mit Liedern aus Taizé**

**Montag, 12. und 26. September,**  
**19 Uhr** in der evang. Kirche.

**Mittagstisch für Erwachsene**

**Donnerstag, 21. September, 11.45 Uhr.**  
Bitte um Anmeldung: Ladina Elmer,  
Tel. 078 853 66 14,  
ladina.elmer@zizers-reformiert.ch

**Erstkommunion vom 4. Juni**

Fünf Kinder unserer Pfarrei empfangen Christus in der Gestalt des heiligen Brotes.



**Kollekten Februar bis Juli 2023**

<b>Bischöflich verordnete Opfer</b>	CHF
Caritas GR	165.00
ChristInnen im HI. Land	280.00
Papstopfer/Peterspfennig	161.00
Für die Arbeit der Kirche in den Medien	121.00
Priesterseminar St. Luzi	205.00
Flüchtlingshilfe der Caritas	234.00

**Für ausländische Projekte**

Caritas CH, für Erdbeben in Syrien und in der Türkei	613.00
Caritas CH, für Menschen in der Ukraine	551.00
Fastenaktion-Projekt im Niger	2513.70
Le Pont – Brücke zum Süden	165.00
CSI – gegen die Sklaverei in Südsudan	142.00
Bedürftige Kinder in Kongo, www.herzen-fuer-hoffnung.com	295.00
ACAT CH	135.00
Welt ohne Minen und Erdbebenopfer Syrien (Osterkerzen)	600.00

**Für inländische Projekte**

Franziskanische Gassenarbeit	262.00
YOU! Verein für christlich/ katholische Werte	204.00
Weltgebetstag Schweiz	152.00
Kapuzinerkloster Mels	182.00
Bedürfnisse der Pfarrei	101.70
Kirche in Not	155.00
Inländische Mission, Kirchenrenovationen, Pfarrei Guttet-Feschel, Wallis	124.00
Kath. Unterstützungsverein, bedürftige Kinder in GR	190.00
KOVIVE CH	131.00
Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind	155.00
KIFA CH, Kinder mit besonderen Bedürfnissen	301.00
Dominikanerinnenkloster Maria Zuflucht, Weesen	224.00

Vergelt's Gott für Ihre Gaben!

### Unsere Pfarrei verabschiedet sich von Pfarradministrator Dr. Helmut Gehrman



### Ökum. Gottesdienst im Tschalär am 13. August

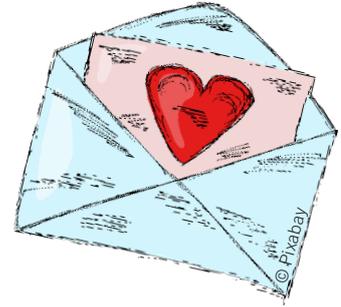


Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven, Bündner, Zizerser und Dütsche; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. Vgl. 1.Korinther 12,13



## MIT GRUSS UND KUSS

**Liebesbriefe aus Antike und Gegenwart. Ein Abend zum Schmunzeln, Schreiben und Träumen anlässlich des Love Note Day am 9. September.**



«Schreib ihr einen Liebesbrief. Dass sie in 40 Jahren WhatsApp-Nachrichten auf dem Dachboden findet, ist eher unwahrscheinlich.» Diese Mahnung hat vor einigen Jahren jemand mit dickem Filzstift auf einen Postkasten geschrieben und dabei seine Botschaft mit einem für Liebesbriefe durchaus typischen Herzsymbold abschliessend garniert. Sicher, das ist Sachbeschädigung, aber doch auch irgendwie treffend. Denn handgeschriebene Liebesbriefe, mit Herzchen oder anderen Symbolen geschmückt oder vielleicht sogar dezent parfümiert, damit möglichst viele Sinne angesprochen werden, haben in Zeiten eines schnell via WhatsApp verschickten pulsierenden Herzens oder eines Kussmunds nicht eben Konkurrenz.

Vielleicht ist auch das ein Grund, warum es seit einigen Jahren einen internationalen Love Note Day gibt, der jährlich am 26. September gefeiert wird. Er ruft nicht nur die tatsächlich jahrtausendealte Tradition des Liebesbriefschreibens in Erinnerung, sondern lädt ein, selbst zu Papier und Tinte zu greifen. Er erinnert auch daran, dass Beziehungen gepflegt werden wollen und Beziehungsarbeit Engagement braucht –, wie das Schreiben eines Liebesbriefs, der gut überlegt sein will und Zeit kostet, in der sich auch die Wertschätzung gegenüber der Adressatin/dem Adressaten spiegelt. Aus Anlass des Love Note Day

2023 veranstaltet die Theologische Hochschule Chur in Kooperation mit der Reformierten Kirche Chur, dem Projekt paargeschichten.ch sowie dem Bibelwerk Chur ein Abendprogramm, das ganz im Zeichen des Liebesbriefes steht. In Lesungen werden romantische, witzige, erotische, aber auch traurige Liebesbriefe aus unterschiedlichen Zeiten zu Gehör gebracht. Kurze Impulse beleuchten das Phänomen «Liebesbrief» in seinen unterschiedlichen Facetten.

Eine Schreibecke lädt ein, selbst zu Papier und Stift zu greifen und sich selbst an einem Liebesbrief zu versuchen. Und wenn Sie Ihre eigenen Liebesbriefe, die Sie bisher in einer Kiste unter dem Bett oder auf dem Estrich fast wie einen Schatz verwahrt haben, mitbringen möchten und der Erforschung des Phänomens «Liebesbrief» durch das Liebesbriefarchiv an der Universität Koblenz (<https://liebesbriefarchiv.de/>) zur Verfügung stellen möchten, dann steht dafür ein «Postkasten» für Sie bereit. Herzliche Einladung zur Teilnahme!

**Prof. Markus Lau**  
**Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften an der Theologischen Hochschule Chur**

26. September, 19 Uhr: Mit Gruss und Kuss. Liebesbriefe aus Antike und Gegenwart, Regulakirche Chur, Eintritt frei, Infos und Anmeldung: [www.thchur.ch/love](http://www.thchur.ch/love)

## JEPPESEN-SPUHLER IN ROM

**Mit Helena Jeppesen-Spuhler wurde eine kirchlich engagierte und bestens vernetzte Frau aus der Schweiz an die Weltsynode nach Rom berufen.**

Erstmals werden an der 16. Ordentlichen Vollversammlung der Weltbischofssynode im Oktober neben den rund 300 Bischöfen auch 80 Personen teilnehmen, die nicht Bischöfe sind. Mit dabei ist die Schweizerin Helena Jeppesen-Spuhler, die vom Papst zur Weltsynode nach Rom berufen wurde. Die 57-jährige Aargauerin arbeitet seit über 20 Jahren in verschiedenen Funktionen

bei Fastenaktion. Sie hat sich als Delegierte an der synodalen Versammlung Europas in Prag für zahlreiche Anliegen eingesetzt: Eine Kirche, die Frauen gleiche Rechte zugesteht, die nicht ausgrenzt und verletzt, die einen gerechten Umgang mit dem Globalen Süden vorlebt und einfordert, die eine Beteiligung der kirchlichen Basis an Entscheidungsprozessen ermöglicht. (sc)

# ADMIRAZIUN, RESPONSABILAD E FIDONZA

**Il meins settember porscha divers accents che san dar a nus buns impuls per nies mintgadi. Las suandontas ponderaziuns serefereschon sin quater da quels accents.**

## Di d'oraziun mundiala pil conservament e la protecciun dil scaffiment

Quei di ei fixaus gia sin igl emprend da settember. Cuncients dil fatg ch'igl ei neras uras d'haver dapli quitau dalla natira e tut sias resursas ha il patriarc da Constantinopel, Bartholomaios I. Iantschau ina iniziativa ecumena per quei di d'oraziun che duei dar duront las suandontas tschun jamnas entochen ils 4 d'october, il di da s. Francestg, adina puspei impuls per tractar las resursas dalla natira cun respect e responsablada. Quella iniziativa ha anflau accoglientescha lunsch entuorn era en bia pleivs catolicas. Tscheu e leu serimnan cristians per in mument d'oraziun comunabla duront quellas tschun jamnas. En quelas gruppas neschan lu magari era novas ideas co tractar cun dapli respect nies ambient.

## Il di da rogaziun federala

Quei di metta in secund ferm accent en quei meins. El ei vegnius ordinaus dil cussegl federal igl onn 1876 sco di d'engraziament, da penitenzia e d'oraziun e vala per l'entira Svizra. El ei fixaus sin la tirza dumengia da settember e vegn festivaus da tut las confessiuns cristianas e da tut las cuminonzas da cultus israelit en Svizra. La regenza grischuna admetta per quei di mintgamai in mandat che vegn il bia era legius duront il survetsch divin ellas diversas baselgias. Igl onn

2012 han 119 commembers e commembras dil parlament federal suttascret in appel da prender pli serius quei di da rogaziun per la patria. Tgei ch'ei munta, saver viver en ina patria senza uiara, senza revoltas e malruaus vegnin nus pertscharts sche nus persequitein las novitads ord l'Ucraina ed autras tiaras nua che cumbats per pussonza regen.

## Il di da s. Nicolaus da Flüe

La regurdientscha a quei sogn ei il tierz ferm accent en quei meins. Quei di vegn festivaus ils 25 da settember. En giuvens onns ei Nicolaus s'engaschus en uffecis pil generaleesser perfin sco derschader. Gia da giuven ensi ha el resentiu ina zun ferma relaziun cun Diu e giu visiuns che han dau ad el da patertgar e profundau sia tenuta religiosa. Ensem cun Dorothea ha el giu 12 affons. El decuors dils onns ha el sentiu pli e pli sia clamada d'eremit. Suentar grevs cumbats interns e cun lubientscha da sia consorta e da sia famiglia ha el priu cumiau da quella igl october 1467 ed ei daventaus eremit. Sco tal ha el viviu 19 onns mo dalla sontga Communiun ed aua. Savens ein responsabels ella politica vegni tier el per cussegl. Suandond ses cussegls han las partidas en discordia saviu evitar l'uiara che smantschava. El vegn veneraus aunc oz sco patrun da nossa patria. Igl ei impressiunont co gruppas dad autras tiaras che han giu da far atras las duas uiaras mundialas pelegrineschan plein veneraziun per s. Nicolaus da Flüe el Ranft ed uran leu per la pasch. Possi el esser per nus era vinavon in bien cusseglader ed intercessur per buna convivenza en nossa tiara.

## Il di dils arzaunghels

Era quei quart accent sa dar impuls per nies mintgadi. El vegn festivaus ils 29 da settember. Michael cun la stadera fa endament che buna convivenza sto sebasar sin giustia. Gabriel igl annunziader dil plaid da Diu regorda nus vid nossa relaziun persunala cun Diu e Rafael vul accompagnar nus sco el ha accompignau il giuven Tobias e gidar en mals e malsognas.



## «DONNA, DOVE SONO?» (GV 8,10)

### Essere donne oggi tra imputazioni e condanne

Tra le diverse note distintive del quarto vangelo, una colpisce che l'evangelista Giovanni metta al centro di tutta la sua narrazione evangelica le donne è fatto noto: la Samaritana (4,4–30) e Marta (11,17–27), Maria di Betania (12,1–8) e Maria di Magdala (19,1–3,11–18) rappresentano le quattro colonne su cui poggia l'intera costruzione teologica di quello che è stato chiamato il «vangelo spirituale». Ad esse va poi aggiunta Maria la madre di Gesù che, significativamente, presiede al primo e all'ultimo atto della vicenda pubblica del Messia (2,1–12 e 19,2–27).

Proprio in forza di questo protagonismo, colpisce che più volte nel vangelo giovanneo Gesù si rivolga a queste precise figure femminili con la semplice apostrofe «donna». Il contesto fa pensare che nelle comunità all'interno delle quali si è andata costruendo la tradizione giovannea e ha avuto origine la redazione del vangelo fossero presenti numerose donne e che rilevante dovesse essere la loro partecipazione all'elaborazione teologica della fede nel Risorto.

#### «Nessuno ti ha condannata?»

Nel vangelo di Giovanni Gesù si rivolge con l'appellativo di «donna» anche alla donna sorpresa in flagrante adulterio (8,1–11). Nel momento stesso in cui raggiungono il cuore di una donna vittima di un'ideologia religiosa tanto feroce quanto ingiusta, le parole di Gesù, chiudono anche, con sovrana autorevolezza, un contenzioso nel quale volevano trascinarlo i suoi avversari. È difficile supporre che in «flagrante adulterio» potesse essere stata colta solo lei ed è quindi evidente che al centro dell'interesse di quegli accusatori c'era la pretesa di affermare che la legge divina conferisse loro il diritto di proprietà sulle donne, pretesa messa in discussione dall'autorità di colui che attentava al sistema con forza profetica.

Quella donna minacciata di lapidazione ha sentito la potenza sanante e liberatrice delle parole di Gesù: non si tratta di negare la gravità di un adulterio, radicato spesso in precise colpe, comunque non sempre imputabili soltanto a chi lo compie. Si tratta di pronunciare sulle colpe una parola di misericordia potente ed efficace. Nessun compiacimento paternalistico, nessuna indulgenza pietistica: non è questo che vogliono le donne e, insieme a loro, tutti quelli messi al bando da sistemi sociali e religiosi che hanno semp-



© Sinitia Leunen, Unsplash

re funzione transitoria anche se si pretende che siano stabiliti per diritto divino. Le vittime hanno diritto a una misericordia che non le mortifica, ma è in grado di restituirle alla libertà di scegliere ciò che è bene e giusto.

#### Messe sotto accusa. Sempre

Al di là delle scene inquietanti di fustigazioni pubbliche riservate alle donne che ci pervengono soprattutto dai paesi di tradizione islamica, anche nella nostra mentalità occidentale le donne sono, potenzialmente, sempre da incriminare. In fondo, in particolare nei nostri paesi latini, il mito delle figlie di Eva persiste ed è causa ancora di tanta violenza e di tanto dolore. Basta pensare agli innumerevoli femminicidi, ma anche ai processi per stupro di cui è piena la nostra cronaca quotidiana. In fondo il teorema è abbastanza facile: la violenza, che è all'origine e governa qualsiasi impulso maschile in quanto imprescindibile fattore identitario, non ha il valore di causa, ma sempre e solo di effetto. Non è ascrivibile a scelte libere, ma piuttosto a una naturale reattività di fronte a una provocazione.

Nelle motivazioni delle sentenze le donne sono imputate permanenti, con sfumature linguistiche più o meno grottesche, ma riconosciute sempre come «causa prima». Come Eva: per statuto. Poco importa se attraggono o respingono perché la diversità sessuale è vissuta come luogo antropologico di ogni provocazione e il gioco della seduzione ridotto a tomba di ogni confronto tra alterità. Il Cristo giovanneo che dice «donna» ha ancora molto da insegnare alle nostre chiese e alle società che esse hanno contribuito a forgiare.

**prof.ssa Marinella Perroni**  
Roma

# INOBAT SADIROVA TROTZT DEM KLIMAWANDEL

**Tadschikistan ist eines der ärmsten Länder Zentralasiens und besonders stark vom Klimawandel betroffen. Mit der Unterstützung von Caritas Schweiz passt sich Bäuerin Inobat Sadirova an die neuen klimatischen Bedingungen an - mit innovativen Methoden.**

**Leitet eine Gruppe von sechs Frauen: Inobat Sadirova**

«Bisher dachten wir, dass sich hier wegen der Höhe und des sehr rauen Klimas nur Kartoffeln anbauen liessen», erzählt Inobat Sadirova. Die 38-Jährige lebt mit ihrem Mann und den vier Kindern im Dorf Mehrobod. Dieses liegt auf fast 2000 Metern Höhe im oberen Rasht-Tal in Tadschikistan. Die Winter hier sind lang und streng. Nun sorgt der Klimawandel für immer stärkere Niederschlags- und Temperaturschwankungen, die zu Ernteausfällen führen.

Inobat Sadirova leitet eine Gruppe von sechs Frauen, die von Caritas Schweiz geschult wurden. Den Bäuerinnen wurde ein Stück Land zur Verfügung gestellt, auf dem sie Kichererbsen, Mungobohnen und Mais anbauen konnten –, Pflanzen, mit denen sie bis dahin noch keine Erfahrung hatten. In einem Gewächshaus in ihrem Garten baut Inobat Sadirova auch Gurken, Zwiebeln und Tomaten an. Diese Diversifizierung der Anbaukulturen ist sehr wichtig, um sich an das veränderte Klima anzupassen. Sie verbessert auch die Gesundheit aller und bietet den Familien zusätzliche Einkommensquellen.

**Inobat Sadirova und ihr Mann bei der Feldarbeit auf rund 2000 Metern Höhe.**

Die Caritas berät die Menschen zudem in Fragen der Bewässerung. Ziel ist es, sparsamer mit



© Reto Albertalli/Caritas Schweiz

dem Wasser umzugehen. Inobat Sadirova hat dies bereits verinnerlicht: Heute bewässert die junge Bäuerin ihre Kulturen nur dann, wenn die Pflanzen das Wasser brauchen.

## «Ich fühle mich stärker»

Die Caritas hat im Garten von Inobat Sadirova sowie an vielen anderen Standorten in der Region auch Wetterstationen installiert. Diese kleinen Anlagen ermöglichen genaue Wetterprognosen über zehn Tage. Die Bäuerinnen und Bauern wissen so genau, wann sie aussäen und bewässern müssen. Dank den neu gewonnenen Daten sind die Ernten deutlich höher ausgefallen. Das Projekt kommt rund 700 000 Personen in neun Distrikten zugute.

Inobat Sadirova hat im Zuge der angebotenen Schulungen neue Bewässerungsmethoden und verschiedene Gemüsesorten kennen gelernt. «Ich fühle mich heute stärker», sagt sie erfreut. «Seit ich die Frauengruppe leite, ist mein Mann nicht mehr das einzige Oberhaupt der Familie.» Dieser stimmt ihr zu und meint voller Stolz: «Das hier bedeutet sowohl für unsere Familie als auch für die ganze Gemeinde eine grosse Veränderung.»

Das Projekt wird mithilfe der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Europäischen Union realisiert. Bereits jetzt zeigt sich: Es stärkt die ländlichen Gemeinden im oberen Rasht-Tal und gibt ihnen bessere Instrumente, um dem Klimawandel zu begegnen. (Caritas)



© Reto Albertalli/Caritas Schweiz

## SOLL ICH GARDIST WERDEN?

**Spielst du mit dem Gedanken, zur Päpstlichen Schweizergarde zu gehen? Am Info-Tag am 14. Oktober 2023 bekommst du einen Einblick. Bist du dir schon ziemlich sicher, ist die «Schnupper-Reise» nach Rom das Richtige.**

Junge katholische Männer im Alter zwischen 12 und 19 Jahren haben am 14. Oktober im Gardemuseum in Naters (VS) die Gelegenheit, vertiefte Informationen über den Dienst bei der Päpstlichen Schweizergarde, die Anforderungen und den Auswahlprozess in Erfahrung zu bringen. Neben verschiedenen Präsentationen und dem Besuch des Museums gibt es die Möglichkeit, sich mit aktiven Gardisten sowie dem Rekrutierungsverantwortlichen über den Dienst und das Leben der Leibgarde des Papstes auszutauschen. Da die Plätze begrenzt sind, wird um eine Anmeldung auf der Website der Päpstlichen Schweizergarde gebeten. Dort ist auch ein Flyer verfügbar, der die Veranstaltung mit Zeitplan und Teilnahmebedingungen detailliert beschreibt. Weitere Informationen unter [www.schweizergarde.ch](http://www.schweizergarde.ch).

### Besuch der Päpstlichen Schweizergarde

Wer Interesse am Dienst in der Päpstlichen Schweizergarde hat, Schweizer Bürger, zwischen 16 und 19 Jahre alt, römisch-katholischer Konfession und männlich ist, kann Anfang Oktober an einer fünftägigen Schnupperreise nach Rom



teilnehmen, um einen direkten Blick hinter die Kulissen der Päpstlichen Schweizergarde zu werfen. Der Beitrag der Teilnehmer beläuft sich auf CHF 250.– und beinhaltet die Reisekosten, die Unterkunft, die Mahlzeiten und die Betreuung. Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Interessierte auf der Homepage [www.schweizergarde.ch](http://www.schweizergarde.ch). (sc/sw)

## LIEDER MIT TIEFGANG

**Lieder und ihre Worte prägen einen Menschen. Tobias Meyer möchte mit seiner Musik die Menschen ermutigen und Hoffnung säen. Die Basis seiner Worte und Töne ist sein christlicher Glaube.**

Tobias Meyer komponiert, textet, singt, spielt und produziert selbst. Als Performer/Entertainer schafft er es, sein Publikum Teil des Ganzen werden zu lassen –, ob in der Kirche oder auf öffentlichen Plätzen. Mit seinen Auftritten unterstützt Toby Meyer die Arbeit des Kinderhilfswerkes Compassion, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder dauer-

haft aus der Armut zu befreien und ihnen durch Patenschaften Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu vermitteln.

Wer Toby Meyers Musik hören möchte, findet ihn am Samstagnachmittag, 16. September, rund um den Bahnhof in Chur. Kein Eintritt, Kollekte. Weitere Infos, auch zu den Alben unter [www.toby-meyer.ch](http://www.toby-meyer.ch). (sc)

Sa, 16.09.2023, Street Worship, 14–16 Uhr auf dem Bahnhofstrasseplatz 5, Chur; 16.15–18.30 Uhr vor dem Manor.

# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
98 | 2023

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

**Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.**  
Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls, Casis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Samnaun, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluen, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernezz, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

**Layout und Druck**  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild: Lissabon, Portugal: Pilger  
aus der ganzen Welt nehmen an  
der Eröffnungsmesse des Weltju-  
gendtags im Eduardo VII Park in der  
portugiesischen Hauptstadt teil.**  
Foto: Shutterstock

... im **Domschatzmuseum Chur** bis 23. September 2023 ein **Leuchtbild mit Darstellungen von Bruder Klaus** zu bewundern ist? Das Kunstwerk wurde von Philipp Schönborn geschaffen, der sich jahrelang intensiv mit Bruder Klaus beschäftigt hat.

... eine **öffentliche Ringvorlesung** zu den aktuellen ethischen Fragen der digitalen Transformation gibt? Jeweils Do, 16.15 bis 18 Uhr, Raum 3.B48, **Universität Luzern**. Öffentlich, kostenlos, ohne Anmeldung.  
**Daten:** 28. Sept., 5./12./19./26. Okt., 9./16./23./30. Nov., 7. Dez.  
Weitere Infos unter [www.unilu.ch](http://www.unilu.ch)

... am **2. September** beim **Samstagspilgern** des Vereins Jakobsweg Graubünden mit dem Appenzellerweg neues Terrain betreten wird? Der Weg beginnt in Rorschach und führt über St. Gallen, Herisau, Schwellbrunn, St. Peterzell, Wattwil, Rapperswil-Jona nach Einsiedeln. Mit Jeannette Schnider, Anmeldung via Homepage [www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch).

... am **Sonntag 10. und 24. September**, jeweils von 19 bis 20 Uhr ein **Adoray** stattfindet? Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft. In der Seminar-  
kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 9,  
7000 Chur. Herzliche Einladung.

... am **13. September** der **Mediennachmittag im Centrum Obertor** in Chur stattfindet. Von 14 bis 16 Uhr mit Kirsten Jäger von Relimedia ZH. Anschliessend stellt uns Katechetin Stefanie Kälin die Methode **Godly Play** vor und gibt praktische Impulse für die Arbeit mit diesem Material. **Anmeldung bis 4. September** an: Kirchliche Mediothek GR, Tel. 081 254 36 03 oder per E-Mail [kirchliche.mediothek@gr.kath.ch](mailto:kirchliche.mediothek@gr.kath.ch)

... der **Franziskuskalender 2024** ab sofort erhältlich ist? Das Thema «Sinn(e)» ist mehrdeutig: Gemeint sind die Sinne, mit denen die Welt wahrgenommen wird; aber auch der Sinn des Lebens. Gedichte, Aphorismen und Bilder lockern den Kalender auf. Bestellt werden kann der Kalender unter: Franziskuskalenderverlag, Postfach 1017, 4601 Olten. Tel. 062 212 77 70, [abo@kapuziner.org](mailto:abo@kapuziner.org), [www.kapuziner.ch](http://www.kapuziner.ch), CHF 16.–

Der Franziskuskalender 2024 ist ab sofort erhältlich.